

9. — Kandidatur für den Miller Preis.

Der VORSITZENDE teilt mit, dass dem Exekutivausschuss für den Millerpreis nur eine Kandidatur gemeldet wurde, und zwar die des Professor Dieck, die vom Deutschen Komitee vorgeschlagen worden ist. Sie war begleitet von einer Uebersicht der Arbeiten des Kandidaten, die sich über alle Zweige der Odontologie erstrecken. Der Vorsitzende erinnert daran, dass Herr Dieck Mitarbeiter von Miller gewesen ist und dass ihm persönlich diese Kandidatur höchst sympathisch sei.

Der GENERALSEKRETÄR verliest das die Kandidatur betreffende Schriftstück und das begleitende *curriculum vitæ*.

Berlin, den 28. Juli 1927.

An das Exekutiv-Komitee der F.D.I.,
z.Hd. Herrn G. Villain, Generalsekretär.
für den Miller-Preis-Ausschuss.

Sehr geehrter Herr Kollege,

Die unterzeichneten Mitglieder des Deutschen National-Komitees richten die ergebene Bitte an das Exekutiv-Komitee der F.D.I., bei der diesjährigen Verteilung des Miller-Preises in Kopenhagen den Preis an Herrn Professor Dr. Wilhelm Dieck, Berlin zu vergeben.

Beiliegend senden wir ein « curriculum vitæ » des Herrn Professor Dieck und möchten noch besonders betonen, dass Herr Dieck Mitarbeiter von Miller war und sein Nachfolger im Lehramt an der Berliner Universität ist, ferner dass er der Führer der deutschen Zahnärzteschaft ist.

Er bekleidet nicht nur den Vorsitz der Vereinigung der Dozenten für Zahnheilkunde an den deutschen Universitäten, sondern ist auch Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der zahnärztlichen Standesvertretungen Deutschlands. Diese Arbeitsgemeinschaft umfasst alle grossen Korporationen Deutschlands, die wissenschaftlichen, die Standes- und die wirtschaftlichen.

Diese Stellung beweist, ein wie grosses Vertrauen die gesamte deutsche Zahnärztschaft Herrn Dieck entgegenbringt. Das Deutsche Nationalkomitee ist überzeugt, dass die Verleihung der Miller-Medaille an Herrn Dieck eine Ehrung nicht nur dieses hochverdienten Mannes, sondern auch der gesamten deutschen Zahnärzteschaft bedeutet.

Euler, Konrad Cohn, Linnert, Schaeffer-Stuckert.

NB. — Aus begreiflichen Gründen fehlt die Unterschrift des Herrn Dieck als fünftes Mitglied unter diesem Antrage.



Wilhelm Dieck.